

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Denkwürdigkeiten aus seinem Leben, von ihm selbst geschrieben**

**Weinbrenner, Friedrich**

**Heidelberg, 1829**

Vorrede

[urn:nbn:de:bsz:31-266337](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-266337)

## V o r r e d e.

---

Diese Schrift macht keine Ansprüche. Es ist ein Todtenopfer, das ich bringe, am Grabe eines Mannes, der sich mehr als ein bleibendes Denkmal gegründet hat. Dieser Mann war mein Freund, in des Wortes voller Bedeutung, und im vieljährigen, fast täglichen Umgange mit ihm lernte ich den Gang seines innern und äußern Lebens kennen. Er schloß sich gern auf, wo er vertraute und Erwiederung fand. Mehrere Nachrichten theilte mir auch der damals noch lebende Bruder des Verstorbenen mit, und einige interessante Notizen verdanke ich seinem Schüler, Hrn. Thiery, der lange im Hause seines Lehrers lebte.

Ist die Form des Ganzen auch nicht aus reinem Gusse, und hätten Hammer und Meißel noch gebraucht werden können, so entschuldige mich Lage und Stimmung, in welcher sie geschrieben wurde. Eben da ich im Schmerz um einen unvergeßlichen, geliebten Todten in

die Dunkelheit meiner heimatlichen Berge zurückkehren wollte, wurde mir auch der Freund begraben. Es wäre mir leichter gewesen, Thränen zu finden als Worte.

Carlsruhe, am 31. März 1826.

A. Sch r.

2 0 1 1 1 1 1

Die Schrift macht keine Aufsätze. Es ist ein Zep-  
 tamer, das ich kenne, am Weste eines Hauses, das  
 ich mehr als ein blühendes Bäumchen gekannt hat.  
 Dieser Baum war mein Freund, in der Breite aller  
 Verzweigung, und im höchsten, fast höchsten Stande  
 mit dem Ende ich den Baum nicht sah und sah  
 lebend kennen. Er lebte ich fern auf, wo er ver-  
 aus Gewöhnung fand. Die besten Nachrichten ist die  
 auch er damals noch lebende Baum der höchsten  
 mit, und einige interessante Stellen verband ich kann  
 Schüler sein. Etwas der Länge im Laufe seines  
 Lebens.

Es die Form der Bäume auch nicht als wissen  
 Gute und guten Sammer und Wirtel noch gekannt  
 werden können, so kausliche mich sage und Ge-  
 nung, in welcher sie gezeichnet wurde. Denn so ist im  
 Schatz um nach ungeschicklichen, besten Bäume in

Friedric  
 9. Nov  
 Stadt,  
 bisch. S  
 mermei  
 meinen  
 von ihm  
 Kunst u  
 es spätes  
 alten, ef  
 tigkeit f  
 Wänter  
 Namen  
 seine W  
 nischen,  
 schen R  
 eines O  
 Bängen